



GUTE FAHRT

6

1972

DM 1,80

Verlag Delius,
Klasing + Co
Bielefeld · Stuttgart

Schweiz sfr 2.20
Italien L 400,—
Österreich öS 15,—
Luxemburg lfr 28,—
Belgien bfr 30,—
USA \$ —,90



Grüner Urlaub in England

Ferienfahrten mit Kindern

Tuning-Test Käfer bis 160 PS



Das Auto und die Bandscheiben

Wolfsburg und die Sicherheit



Harte Stoßkanten mit hydraulischen Stoßabsorbern und einem raffinierten Gurtsystem

sollen das Überleben sichern. Bei Aufprall des vorderen Stoßfängers mit mehr als 15 km/h wird automatisch das Gurtsystem ausgelöst. Kniegurte, die die Passagiere weder beim Einsteigen noch in ihrer normalen Bewegungsfreiheit hindern, werden vor die Knie geschossen, und Schrägschultergurte für alle vier Insassen werden straff angezogen.



Luftsäcke nach US-Manier

sind bei den Sicherheitsforschern des Volkswagenwerks nicht beliebt. Sie bieten zwar Überlebenschancen, doch zerschlägt man sich daran Nase, Hals, Gesicht und Ohren. Die plötzlich auftretende Druckwelle zerreißt die Trommelfelle und schmettert die Fenster aus dem Wagen.

Aufpr



Wolfsburg will Gurte

ins internationale Sicherheitskonzert einführen. Statt Luftsack fordern Fiala und seine Ingenieure einen Kniegurt, der von der Tür unters Armaturenbrett und zum Mittelunnel verläuft, und einen Schrägschultergurt, der von der Seite des Daches zum Mittelunnel führt. Man steigt unbehindert ein.



Das neue Sicherheits-Wissen wird, auch wenn die Entwicklung nicht den Weg zum sehr teuren Sicherheitsauto nehmen sollte, zweifellos in die Serienfertigung einziehen. Hier ein erstes, noch im Versuch befindliches Beispiel: ein Stoßabsorber an einem Käfer. Der Wagen übersteht Frontalkollisionen bis 10 km/h ohne jede Beschädigung.



Super Beetle, USA (VW 1302)

rallversuch



Fialas automatische Gurte

werden beim Anlassen des Wagens elektrisch in Position gebracht. Die Zündschlüsseldrehung befördert das obere Ende des Schrägschultergurts hinter die Schulter des Insassen. Bei Aufprall zieht ein im Fahrzeug-Mitteltunnel deponierter Schießzylinder Knie- und Schultergurt straff.

Die neuesten Käfer zählen bereits heute zu den sichersten Wagen

in aller Welt. Nach zahllosen Wolfsburger Aufprallversuchen ist die Frontpartie so energieverzehrend gestaltet, daß ein Überleben angeschnallter Insassen bei Aufprall bis 50 km/h möglich ist. In laienhaften Vorstellungen sind 50 km/h eine geringe Geschwindigkeit. In Wahrheit jedoch sind 50 km/h im Kollisionszeitpunkt halsbrecherisch gefährlich. Schon bei Kollisionen mit weniger als 15 km/h ist, bei allen heute verwendeten Personewagen, in aller Regel ein Totalschaden die Folge. Und Personen, die vermeintlich bei höheren Geschwindigkeiten dem Tod oder schweren Verletzungen entkommen sind, verdanken dies allein dem Umstand, daß sie angesichts des Unfalls noch stark haben abbremsen können.

